

17. Juni 2015 – 20.00 Uhr
**Glaubensbekenntnis
und Alltagsglaube**

Kirchenhistorisch war die Funktion des Glaubensbekenntnisses, die kirchliche Einheit zu festigen und sich gegenüber anderen Glaubensrichtungen abzugrenzen: ein gemeinsamer Text soll die Verbundenheit der Christen über die Konfessionen hinweg verdeutlichen, aber auch definieren, wer dazugehört.

Aber inwieweit verstehen Gläubige heute noch Begriffe und Bedeutung überlieferter Texte wie des Glaubensbekenntnisses? Glauben wir wirklich, was wir da sagen? Stößt sich der gesunde Menschenverstand nicht an vielen Formulierungen dieser formalisierten Sprache? Die Rede von der Allmacht Gottes steht heute ebenso zur Diskussion wie die Frage nach der Dreieinigkeit oder wie die Gottessohnschaft Jesu zu verstehen sein. Glaube, der sich in Formeln aus einer anderen Zeit ausdrückt, ist für viele Zeitgenossen unverständlich oder wird einfach ignoriert. Wie empfinden es moderne Gläubige, wenn sie die Bekenntnisformel sprechen?

Moderation: **Elmar Enssle**



Nächster Anstoß: Dienstag, 6.10.2015
Was geht mich Politik an? Demokratie in der Krise

www.anstoesse.ekido.de



Mittwoch, 17.6.2015, 20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str 21a,
Donaueschingen

**Glaubensbekenntnis
und Alltagsglaube**

Diskussion mit

- Manfred Diewald**,
kath. Pfarrer i.R., Donaueschingen
Matthias Neumann,
Kirchengemeinderat, Donaueschingen
Dagmar Kreider,
ev. Pfarrerin, Donaueschingen
Dr. Eberhard Müller,
Religionspädagoge, Rosenfeld

